

ANMELDUNG

zur Tagung Nr. 17131

Anmeldewege

- mit der beigefügten Anmeldekarte
- per Fax: (0208) 999 19 - 110
- per E-Mail: akademieanmeldung@bistum-essen.de
- online: www.die-wolfsburg.de/tagungen/17131

Weitere Informationen

Infotelefon: (0208) 99919 - 981

Eine Bestätigung der Anmeldung erfolgt nicht. Ihre Anmeldung bindet Sie und auch uns. Bitte informieren Sie uns so früh wie möglich, spätestens aber 7 Tage vor Veranstaltungsbeginn, wenn Sie nicht teilnehmen können. Bei späteren Abmeldungen berechnen wir Ihnen eine Ausfallgebühr von 50% der Gesamtkosten.

Teilnahmebeitrag

Tagungsbeitrag (inkl. Mahlzeiten) 40,00 €

Für Studierende ist die Tagung kostenfrei.

Bitte bezahlen Sie bei der Ankunft in der Akademie. Bargeldlose Zahlung durch eine Lastschriftzugsermächtigung oder mit der ec-Karte ist möglich. Wenn wir den Teilnahmebeitrag zum Veranstaltungsbeginn von Ihrem Konto einziehen sollen, benötigen wir schriftlich Ihre Bankverbindung.

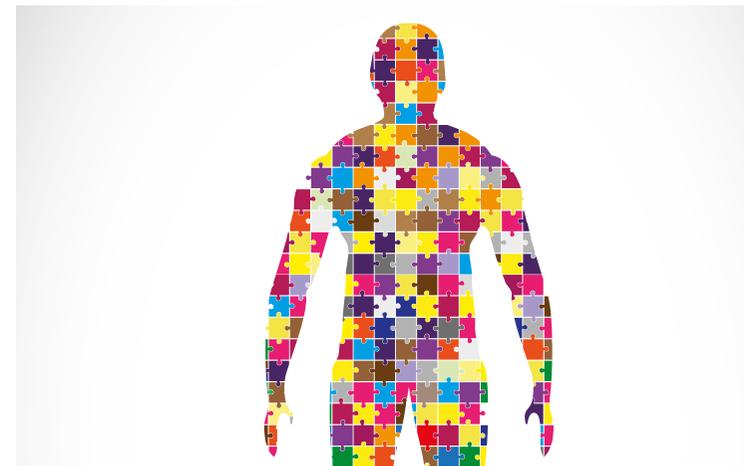
Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass durch den pauschalierten Tagungsbeitrag keine Erstattungen erfolgen, wenn Sie einzelne Leistungen nicht in Anspruch nehmen.



ANFAHRT

Informationen zur Anfahrt und zur Möglichkeit der Buchung eines Seminartickets bei der Deutschen Bahn finden Sie auf unserer Internetseite www.die-wolfsburg.de/anfahrt.

KOOPERATIONSPARTNER



KÖRPERGRENZEN

Diskurse über Schmerz, Scham und Intimität

INTERKULTURELLE UND RELIGIONSENSIBLE ETHIK IM
GESUNDHEITSWESEN -
DIALOG ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND PRAXIS

18. Mai 2017, 10:00 Uhr

in Koop. mit:
Institut für Islamische Theologie der Universität Osnabrück;
Arbeitskreis Interreligiöser Dialog im Bistum Essen



Falkenweg 6, 45478 Mülheim an der Ruhr
Telefon (0208) 999 19 - 0, Telefax (0208) 999 19 - 110
die.wolfsburg@bistum-essen.de
www.die-wolfsburg.de
www.facebook.com/die.wolfsburg



KÖRPERGRENZEN

Diskurse über Schmerz, Scham und Intimität

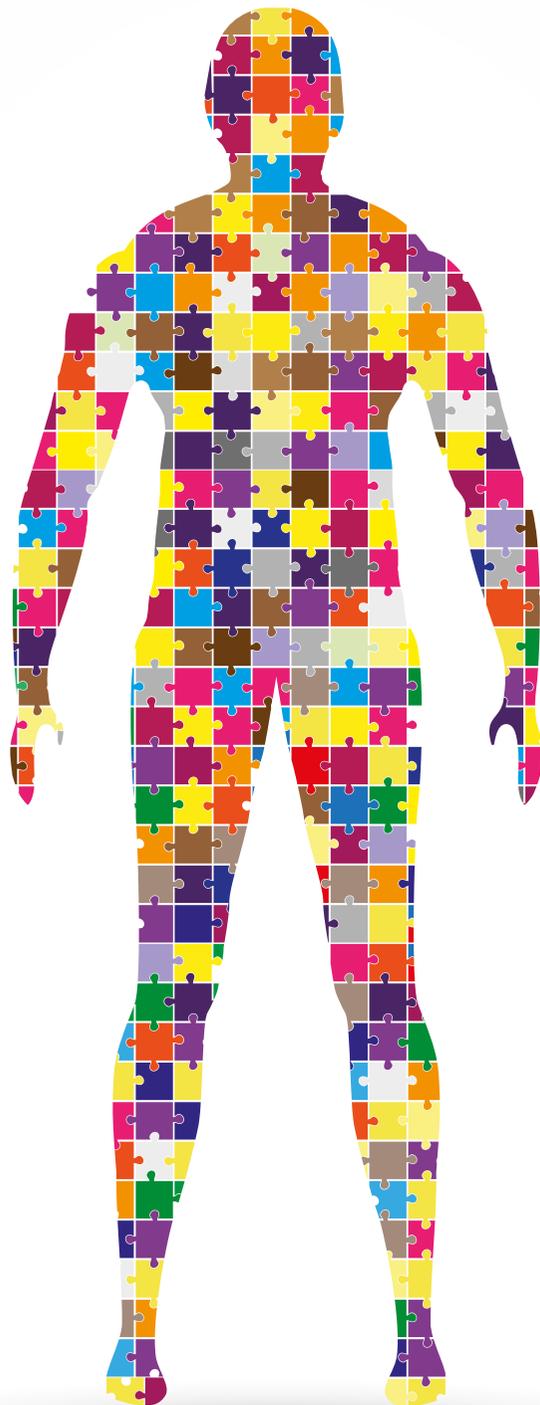
INTERKULTURELLE UND RELIGIONSENSIBLE ETHIK IM GESUNDHEITSWESEN - DIALOG ZWISCHEN WISSENSCHAFT UND PRAXIS

Interkulturelle und interreligiöse Kompetenzen gewinnen im Bereich von Medizin und Pflege zunehmend an Bedeutung und spielen für den religionssensiblen Umgang mit Patienten und interkulturellen Teams eine wichtige Rolle. Im Mittelpunkt der ersten Tagung dieser neuen Reihe steht die Bedeutung des Körpers. Welche Konzepte von Abgrenzung und Tabuisierung sind im Alltag wichtig und führen häufig zu Konflikten und Missverständnissen? Welche Rolle spielen Macht, Scham, individuelle Rechte und Autonomie in diesem Zusammenhang?

Weihbischof Wilhelm Zimmermann
Vorsitzender des Arbeitskreises Interreligiöser Dialog im Bistum Essen

Prof. Dr. Bülent Uçar
Institut für Islamische Theologie Osnabrück

Dr. Judith Wolf
stellv. Akademiedirektorin



PROGRAMM

**Donnerstag,
18. Mai 2017**

10:00 - 10:45

Begrüßung und Einführung

*Dr. Judith Wolf,
stellv. Akademiedirektorin
Prof. Dr. Bülent Uçar,
Universität Osnabrück
Weihbischof
Wilhelm Zimmermann,
Vorsitzender des Arbeitskreises
Interreligiöser Dialog*

14:45 - 15:00

Kaffee, Tee, Kuchen

15:00 - 16:00

Körperverhältnisse zwischen islamischem Recht und muslimischer Praxis

*Nils Fischer,
Pflegewissenschaftler, Philosophisch-Theologische Hochschule Vallendar*

10:45 - 11:45

Körperkonzepte in den Religionen

Ein Überblick
*Prof. Dr. Bernhard Uhde,
Institut für Interreligiöse Studien
Freiburg*

16:00 - 16:30

Abschlussdiskussion

11:45 - 12:00

Pause

12:00 - 13:00

Körper, Scham und Grenzüberschreitungen im interkulturellen Vergleich

*Prof. Dr. Dr. Armin Prinz,
Praktischer Arzt und Theologe,
Universität Wien*

13:00 - 13:45

Mittagsimbiss

13:45 - 14:45

Christliche Perspektiven auf den (kranken) Körper

*Prof. Dr. Gregor Etzelmüller,
Ev. Theologe
System. Theologie
Universität Osnabrück*